

auch Königsberg und Greifswald. Eine starke Abneigung herrscht auch hier bei den jungen Studenten gegen Berlin, eine geringere bei den älteren. Greifswald, Kiel, Königsberg und demnächst Göttingen werden von den jüngsten Halbjahresklassen gemieden, während bei Halle und Marburg, auch bei Bonn und Breslau Gründe für eine geringere Anziehung der älteren Semester vorzuliegen scheinen.

(Dtschr. Reichsanzeiger nach »Statist. Korrespondenz«.)

* Post. — Am 27. d. M. (Kaisers Geburtstag) sind die Postschalter in Leipzig und Vororten von 8—9 vormittags, 12—1 nachmittags und 5—7 nachmittags geöffnet. Ferner finden nur die ersten beiden Briefbestellungen, eine Geld- und eine Paketbestellung statt.

* Stuttgarter Buchhandlungsgehilfen-Verein. Vortrag Caesar Fleischlens. — Aus Stuttgart wird der Redaktion d. Bl. geschrieben:

Es ist ein warm anzuerkennendes Verdienst des Stuttgarter Buchhandlungsgehilfen-Vereins, Caesar Fleischlen einmal persönlich in seiner Vaterstadt zu Worte kommen zu lassen. Fleischlen ist seit fünfzehn Jahren in Berlin ansässig, in seiner ganzen Art aber und in seinem Schaffen stets ein Schwabe geblieben. Sein großer zweibändiger Roman in Brief- und Tagebuch-Blättern: »Jost Seyfried«, aus dem er am Freitag den 2. Februar, abends 8 Uhr, im kleinen Saal der Viederhalle eine Reihe von Stimmungsbildern zum Vortrag bringen wird, hat trotz seiner sprunghaften Art, die große Ansprüche an den Leser stellt, sowohl bei der Presse, als beim Publikum zum Teil begeisterte Aufnahme gefunden und ist nach kaum Jahresfrist bereits in zweiter Auflage erschienen. Wir zweifeln nicht daran, daß der Vortrag in unsern literarisch gebildeten Kreisen großen Anklang finden wird, denn der Dichter hat eine große Gemeinde unter seinen Landsleuten. — Den Vorverkauf der Billets hat die Buchhandlung von Hermann Wildt übernommen.

* Verbrannte Post. (Vgl. Nr. 18 d. Bl.) — Bei dem Brand des belgischen Postwagens in der Nähe von Gent am 19. d. M. wurden, wie die k. k. Post- und Telegraphen-Direktion für Österreich unter der Enns mitteilt, außer der für die Bahnpost Passau—Wien 110 am 20. Januar 1906 im Ostende-Expresszug 8 fälligen Post aus London noch die sonstigen über Wien gehenden Posten von London für Triest und Konstantinopel sowie von London—Dover und New York für Konstantinopel vernichtet. — Aus Mittel- und Norddeutschland liegen zu diesem Verlustfall keine Meldungen vor.

* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Antiqu.-Kataloge von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M.: No. 525: Rheinland-Westfalen und angrenzende Gebiete. 8°. 83 S. 1515 Nrn.

No. 526: Waffen-, Fecht-, Reit- und Pferdekunde (zum Teil aus der Bibliothek des † Leutnants Gimbel zu Baden-Baden.) 8°. 26 S. 386 Nrn.

No. 528: Geschichte der graphischen Künste. Handbücher für Sammler von Kupferstichen, Formschnitten, Lithographien etc. Facsimile-Werke. Kataloge von Sammlungen (zum Teil aus der Bibliothek des Herrn Louis Thies in Cambridge U.S.A.). 8°. 45 S. 759 Nrn.

Mitteilungen der Musikalienhandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig, Brüssel, London, New York. No. 86. Januar 1906. 8°. S. 3337—3384. M. 2 Portraits.

Katalog über die Sammlung Rudolf Gedon, München. Antiquitäten, Kunstgegenstände, Oelgemälde alter Meister, Handzeichnungen, Bücher etc. 4°. 42 S. 522 Nrn. u. 6 Tafeln Abbildungen. — Versteigerung Montag den 19. und Dienstag den 20. Februar 1906 durch Hugo Helbing in München.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Hrsg. von Dr. Hs. Th. Soergel in München. Hannover, Helwing'sche Verlagshandlung. X. Jahrgang, Nr. 1. (10. Januar 1906.) Spalte 1—80.

Hebraica. — Katalog No. 7 von Louis Lamm in Berlin. 8°. 39 S. 1008 Nrn. (In hebräischen Schriftzeichen.)

Catalogue of second-hand books in Literature, Science and Art No. 659, 20. Januar 1906 of Henry Sotheran & Co. in London. 8°. 32 p. 571 nos.

Fünzig meistgebrauchte Berliner Verlags-Adressen. Ein Hilfsmittel zum Bestellbuch, überreicht von Karl Robert Lange-wiesche in Düsseldorf. 8°. 2 S.

Die zum Aufhängen am Pult eingerichtete Tafel soll dem Chef oder Gehilfen im Sortiment, der aus dem Bestellbuch die Verschreibungen zu besorgen hat, eine Erleichterung bieten, indem sie ihnen das lästige Nachschlagen der Postadressen beim Ausschreiben direkter Bestellungen an Berliner Verleger erspart. Der Übersichtlichkeit halber ist das Verzeichnis auf 50 Adressen beschränkt; die hauptsächlichsten Berliner Verleger sind ausgewählt. Neben der fettgedruckten Firma finden sich in derselben Zeile Postbezirk und Nummer des Postamts, sowie Telegrammadresse und Telephon-Nummer. Weshalb aber Angabe von Straße und Hausnummer fehlt — absichtlich, wie der Verfasser in einer Vorbemerkung mitteilt —, ist nicht recht einzusehen. Denn nun muß das Adressbuch dennoch gewälzt werden. Die Postbehörde hat wiederholt (vgl. Börserblatt Nr. 131 vom 8. Juni 1905) darauf aufmerksam gemacht, daß die Angabe des Bezirks und des Postamts zwar erwünscht, daß aber zur rechtzeitigen und sichern Bestellung genaue Angabe von Straße und Hausnummer erforderlich sei. Auch die Beschränkung auf 50 Firmen scheint uns zu eng und dürfte dem Zweck der Tafel nicht förderlich sein. Nicht das allgemeine Ansehen der Firma, sondern das Maß ihrer gegenwärtigen Verlagstätigkeit und die mutmaßliche Häufigkeit ihrer Beanspruchung durch den Sortimenter sollten doch das entscheidende Merkmal sein. Von diesem Gesichtspunkt betrachtet, fehlen viele namhafte Verleger. Wenn die Tafel in dieser Richtung vervollständigt und durch häufige Erneuerung auf dem Laufenden gehalten wird, so wird sie ein praktisches Hilfsmittel für den Sortimenter sein und ihm die Verschreibungsarbeit erleichtern.

Miscellanea, Antiquaria, Rariora. Wertvolle Werke. Alte Holzschnitt- und Kupferwerke. Jagd und Sport. Bibliographie und Publikationen für Bücherliebhaber. Seltenheiten alter Zeit. Wertvolle illustrierte Werke. Occultismus. — Katalog für Bibliophilen No. 362 von J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart. 8°. 84 S. 896 Nrn.

Katalog von Oelgemälden alter Meister aus verschiedenem Besitze. 4°. 14 S. 101 Nrn. u. 3 Tafeln mit Abbildungen.

Personalnachrichten.

* Jubiläum. — In der Buchhandlung V. A. Kittler in Leipzig beging am 24. d. M. der Markthelfer Herr Arthur Hoffmann sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er wurde von seinem Chef und den Mitarbeitern durch Glückwünsche und Geschenke geehrt.

* Gestorben:

am 24. Januar im fünfundsechzigsten Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden der Buchhändler Herr Alfred Lorenz, Inhaber der Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung Alfred Lorenz in Leipzig.

Der Verstorbene hatte sich am 1. Januar 1869 in Leipzig durch käufliche Übernahme von H. Frijsche's Buchhandlung und Antiquariat selbständig gemacht. Er führte die Firma der übernommenen, damals schon 23 Jahre bestehenden Handlung zunächst weiter, firmierte aber vom Jahre 1872 an unter seinem Namen. Unter dieser Firma ist die Buchhandlung in weiten Kreisen des Publikums bekannt geworden. Auf der Grundlage reicher buchhändlerischer Kenntnisse, die er sich in Chemnitz, Magdeburg, Hamburg und während eines dreieinhalbjährigen, seine Ausbildung sehr fördernden Aufenthalts in Paris bei J. B. Baiilière et fils erworben hatte, hat es der Dahingegangene verstanden, sein, hauptsächlich die wissenschaftliche Literatur pflegendes Geschäft zu großer Bedeutung zu bringen. Regen Geistes, von unermüdlicher Arbeitskraft und zuverlässigem Charakter, war er den jungen Buchhändlern, die unter ihm arbeiteten, das Vorbild eines aufmerksamen, tätigen Geschäftsmannes. An entgegenkommender persönlicher Bedienung der Kundschaft kam dem formgewandten und kenntnisreichen Mann nicht leicht ein anderer gleich. Viele Kollegen, die unter seiner Leitung eine tüchtige Ausbildung genossen haben, werden ihm danken und sein Andenken ehren.